



Promptvarivm Morale// Das ist// Sittliche Speißkam[m]er

darinnen heylsame Lehren/ Gott-//selig/ Christlich/ Catholische
Vnderweysungen/ von löblichen Sit-//ten vnd Tugenden/ wider allerley
Sünd vnd Laster/ vber die// Sontäglichen Euangelien deß gantzen Jars/
be-//griffen vnd verwahret:// Allen Predigern zum heylsamem Vnderricht/
den Sündern zur// ...

Wintertheyl

Stapleton, Thomas

Ingolstatt, 1597

VD16 S 8620

V. Er ist aufferstande/ vnnd ist nicht mehr hie.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-77797](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-77797)

An dem heyligen
Auflegung des fünfften Theyle dieses
Evangelij.

Er ist auferstanden/ vnd ist nicht mehr hie.

Frucht der
Aufferstehung
des Heran.

Ist ist ein sitlich moralischer Orth vonn der Gutthat/ Frucht vnnnd Wirkung des HERRN Aufferstehung/nach der Herlichkeit gegenwärtigen Sontags/etwas zusagen / vnnnd fürzubringen. Vnnnd ist darumb/ CHRISTVS nit deshalb auferstanden/der Erstgeborenen vnd den Gestorbenen/damit wir steiff die Aufferstehung vnseres Fleischs glaubeten/dañ es ist eben ein Natur der Wurzel vnnnd seiner Zweyg.

Derohalben so CHRISTVS/der die Reben vnnnd vnser Wurzel ist auferstanden/ so werden auch wir/die wir die Zweyg seyn/ohne Zweifel auferstehn. (Welcher Ort ganz allein zur Lehr gehört) sondern er ist auch deshalb auferstanden/ damit das er vns vnser Geistliche Aufferstehung vonn Sünden / vnnnd die ganze Neureung des Lebens lehrete/welcher Orth eygentlich zu den Sitten gehörig ist.

Geistliche
Aufferstehung

Rom. 4.

Dannher dann Paulus/[CHRISTVS ist gestorben/wegen vnserer Sünden] (Nämlich aufzutilgen)/[vnd ist auferstanden wegen vnserer Rechtfertigung]/das ist/der neuen Gerechtigkeit. Daher er dann anderstwo noch deutlicher: [CHRISTVS auferweckt von den Todten/sirbt jezundern nit mehr/vnnnd der Todt hinfüro vber in nicht mehr herrschen wirdt: Also sollet ihr auch euch dafür halten / daß ihr der Sünd gestorben seyd/vnnnd GOTT lebet in CHRISTO IESV vnsern HERRN. Diweil wir diß wissen/daß vnser alter Mensch sambt ihm gecreuziget ist/daß der sündlich Leib zerbrochen werde/vnnnd forthin nit mehr der Sünd dienen.]

Rom. 6.

1. Pet. 4.

Eben auff dise Weiß der H. Petrus. [Wer am Fleisch leydet / der höret auff an Sünden/daß er hinfort/was noch hinderstelliger Zeit ist/im Fleisch/ nit nach menschlicher Wollust / sondern nach dem Willen GOTTES leben.] Derohalben ist diß die moralische Wirkung vnnnd sitliche Frucht diser Aufferstehung/ auff daß er vns die Newheit des Lebens/vnnnd dasselbig beständig vnnnd ewig lehrete: [Dann so wir seyn eingepflanzt durch die Gleichnuß des Todts: sollen wir auch billich mit ihm eingepflanzt werden/durch die Gleichnuß der Aufferstehung.]

Gleichnuß.

Wann wir der Sünd woll werden / abgestorben seyn / werden wir leichtlich der Gerechtigkeit auferstehn. Ein Hirsch wann er mit einem Pfeil getroffen/steugt/oder er wolv die Spießstangen bricht / so lang aber der Spieckel eingehesst verbleybet/so trägt er ein tödtliche Wunden mit herumb. Also der Sünder/wann dann noch der Affect der Sünden bleibt/ob er wol den Affect vnnnd Wirkung abgelegt/so ist doch noch nit gänzlich der Sünd gestorben/sondern trägt ein tödtliche Wunden mit ihm herumben. Dann auferstehn in CHRISTO/ ist nichts anderst dann allein vnnnen andern Man verändert werden/vnd ganz vnnnd gar nichts/ was alt ist/behaltten was für ein Exempel der H. Ambrosius beschreibet. [Ein Jüngling sagt er / demnach er nach dem stinkenden Hurenleben hinweck gezogen/vnnnd nach aufgeloßter Leibe widerumb heym kommen/ ist er dem Hürlein entgegen gangen/hat aber dieselbe nicht erkendt/sprach sie: Kenst du mich nicht? Ich bin. Hat er geantwortet/ Ich aber/ bin nit ich.]

Depanitent.
lib. 2. cap. 20.

Galat. 2.
1. Cor. 6.

Welcher warhafftig mit CHRISTO auferstanden / der inn ein neuen Menschen verendert ist/der selbig sagt mit Paulo: [Ich lebe jetzt nicht/sondern CHRISTVS lebet in mir.] Er erkendt auch eben das jenig/des Apostels: [Solche seyd ihr zwar auch gewesen/] (Ehbrecher/ Beychling/ Dieb/ Geizig/ Trunckne/ Vbelnachredet/ Rauber) [Ihr seyd aber gewaschen/ ihr seyd geheyligt/ ihr seyd gerechtfertigt/inn dem Namen vnser HERRN IESV CHRISTI.] vnnnd anderstwo: [Ihr seyd zwar Sünder gewesen jezund aber ein Liecht in dem HERRN / wandelt wie des Liechts.]

Vnnnd

Vnd damit aber/das diese neue Widergeburth der Vollkommenen allein seye/vnd
 nit aller Christen gans mit einander/Niemand vermeyne / ist dieses gans nichts andt/
 was der Apostel mit angezognen Worten gesagt hat/dann was wir alle in de Lauff
 bekennet haben/vnnd haben gsagt. [Ich widersage dir Sathan/ vnnd allein deinem
 Pracht.] Dann da/[sagt Ambrosius/wirde vnser Stimm gehalten/nicht in dem
 Grab der Abgestorbenen/sondern im Buch der Lebendigen.Nicht den Menschen son/
 dem GOTT vnnd seinen Engeln beschreibend/hast du gesagt: Ich widersage/] sagt der
 H. Augustinus: Vnnd sihe was der heylig Basilius geschriben hat. [Wem criffe
 Wehe/wem Anfechtung/wem Angst/ wem Finsternus/ wem die ewige Verdamm-
 nuss/ Ist ihm nit also: dem Vberrettenden: Ist nit also: denen/ welche den Glauben
 verlaugnet haben: Wie haben sie denselbigen verlaugnet: In dem/das sie dem Teuf-
 sel widersage vnnd seinen Engeln/ vnnd seyn widerumb / wie die Hund / zu ihrem
 Speyen kommen:] Dis der H. Basilius.

Widerfa-
 gung in Tauf
 beschehen.
 Deijs qui init.
 myst cap. 2.
 in lib. de rect.
 Cathol. con-
 uersat.
 Lib. de spirit.
 sanc. cap. 11.

Weislichen ermahnet der H. Chrysostomus: [Zugleich wie du ohne Schuch
 vnnd Klinder nicht auff den Marckte gehst/also gehe auch ohn dis Wort niemaln her-
 auß/sondern wann du bist in der Vorschopfen der Thür/ gedencke vor dis Wort bey
 dir: Ich widersage dir Sathan/vnnd will dir CHRISTO zugeeygnet werden. Niemaln
 sollst du ohn dis Wort außgehen. Dis soll dir ein Stad seyn/ dis dein Waffung/dis
 ein vnbewindlicher Thurn. Also dise Chrysostomus.

Hom. 21. ad
 pop. Antioch.

Dem Teuffel widerstand thun vnnd absagen / der ein Fürst ist diser Welt/ der
 ein König ist vber alle Kinder der Hoffart / welcher wirckt inn den Kindern der Verz-
 wiffung / ist der ganzen Altheit der Sünden widersagen / vnnd mit CHRISTO
 auffstehn. Daher dann der Apostel sagt: [Seyd ihr nun mit CHRISTO auff-
 erstanden/so suchet was droben ist/wo CHRISTVS ist/sitzend zur Rechten GOTTES
 sedes das gesinnet/was droben ist/vnnd nicht was auff Erden ist/ dann ihr seyd gestor-
 ben.] (Der Welt vnnd dem Sathan widersagend) [vnnd euer Leben ist verborgen
 mit CHRISTO in GOTT.]

Colof. 3.

Dis ist aller Christenmenschen schuldige Auferstehung / [Dann wir seynd sei-
 gunder nicht mehr Gäst vnnd Fremdling / sondern Burger vnnd Hausgenossen
 GOTTES/] so seynd wir Kinder vnnd Erben nach der Hoffnung des ewigen Lebens/
 als Candidaten des ewigen Reichs. Deshalben bekennen wir den Vattern/daselbst
 ist vnser Beywohnung. Der H. Chrysostomus gar schön/[Wie/] sagst du/[soll ich
 die Weggen den Irdischer Ding hinweg jagen? Wann du ein Heyd wärest/ vnnd
 nichts nach diesem Leben verhofftest/so wäre es villeicht schwer. Der du aber an jekt
 den Himmel erwartest/ vnnd die jenigen was im Himmel ist/sagst du: Wie soll ichs
 vertreiben? Wann ich dir das Widerspil saget/beger vnnd wünsch Reichthumb/ Ir-
 dische Ding/wurdest du mir sagen/vnnd wie muß ich das thun / so ich den Himmels-
 wortte/von welchem mich dise verhinndern vnnd abhalten / wurde ich dir Schmach vnd
 Vnbill zumessen/wann du Gold vnnd Edelgestein vor dir ligen hättest / ich dir sagte/
 das du soltest Bley wünschen vnnd begeren.] Dise Chrysostomus. Dises alles leh-
 ret vns vnser durch CHRISTVM/vnnd mit CHRISTO Auferstehung. Welches auch
 der Prophet Daud mit disen Worten gelehret hat / [Ihr Menschen Kinder/ wie
 lang wöllet ihr eines schweren Herken seyn. Wie lang wöllet ihr das Vnnütz lieben/
 vnnd trachten nach der Lugen/ das ist/ vergebentliche vnnd betrüglische Reichthumb/
 falsche vnnd erdichte Wollust.]

Ephes. 2.
 Homil. 7. in
 Act. Apostol.

Psaln 4.

Warumb aber will er diser Eitelkeit an jeso ein End machen. Folgt hernach:
 [Erkennet doch das der HERR seinen Heyligen wunderbarlich gemachte hat/] das ist/
 er hat seinen CHRISTVM herrlich gemacht. Gleich als ob er saget: Er begert ander
 re Sitten zu diser Zeit. Also auch Paulus/ nach dem er seinem Timotheo gesagt: [Leyde
 dich als ein guter Ritter CHRISTI. Niemandt wirdt gekrönet/ dann der
 ritterlich streiten wirdt/ thut er hinzu:] Mercke was ich sage/ Bis eingedenck/das der

1. Tim. 2.

ptuarium
 letoni
 VII



HERR IESVS CHRISTVS auffgestanden ist von den Todten / das ist: [Merck das du deshalb leyden must/te.] Vmb das CHRISTVS ist auffgestanden. Dann was oben ist/must man suchen / was oben ist betrachten/das ist/begieren/lieben/vnnd verfolgen.

Derowegen thue ein wenig bas hernach darzu. [Ein getreue Red / dann so wir mit gestorben / so werden wir mit leben: Wann wir werden mit leyden / so werden wir mit herrschen.] Das ist/die Lehr der Auffstehung des HERREN. Er lehrt/das wir mit CHRISTO auffstehen werden/wann wir entzwischen durch Abtödtung vnnd Geduld ihnt gleichförmig werden. Dis ist die warhafftig lebendig Hoffnung nicht betrüglich noch lehr vnd Eytel: [Gebenedeyet sey GOTT D Vatter vnser HERREN IESV CHRISTI / der vnns widergeboren zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auffstehung IESV CHRISTI von den Todten. Zu dem vnvergänglichem / vnbesiecktem vnverwelckenden Erbe/das da behalten ist im Himmel auff such / die ihr bewahrt werdet zur Seligkeit.]

Die lebendig
Hoffnung.
1. Pet. 1.

De spiritu &
litera cap. 29.
Tit. 2.

Welcher in der Krafft GOTTES behalten wirdt / nämlich von dem Gwalt des Teuffels / von der Dienstbarkeit der Sünd (dann zu diesem End ist die Krafft GOTTES in vnns) diser ist widergeboren in ein lebendige vnnd warhafftige Hoffnung durch CHRISTI Auffstehung: mit welche nach ihren Sünden dienen. Derowegen ist dis (wie Augustinus redet) [die bequemtliche Auffstehung] der zukünfftigen Auffstehung der Leiber / auff das wir auffstehend von allen Sünden / wir inn der Newheit des Lebens wandeln/vnnd [verlaugend alle Gottszüigkeit / vnnd weltliche Begyren/nüchter / heylig / gottselig vnnd gerecht in diser Welt leben/ dieselbige Hoffnung vnnd Zukunfft der Ehren des grossen GOTTES vnnd vnser Erlösers IESV CHRISTI erwartend.]

Aufflegung des sechsten Theyls dieses Euangelij.

Gehet aber hin / vnnd sagets seinen Jünger Petro.

Die Krafft
der Buß.



Es ist ein moralisch sitlicher Orth vnnd Stell / von dem Gwalt / Krafft vnnd Wirkung warhaffter Buß. Dann der Engel schafft / das sie Petro vnnd den andern Aposteln vnnd Jünger benedictlichen CHRISTI Verstand / damit das sie verstanden ihn / ob er wol in dem Leyden CHRISTI schändlicher / als die andern alle gefallen / dann er CHRISTVM allein geläugnet / verlaugnet / vnnd verschworen / vnnd dasselbig zum dritten Mal / so seye es ihm doch an jetzt mit einander angenäm / das er inn der Zahl der Jünger gezählt / vnnd der Botschafft des HERREN Auffstehung wirdig seyn / gehalten werde / von wegen der wahren vnnd herrschafften Buß / welche dazwischen kame. Dann das er CHRISTVM drey mahl verlaugnet / ist er doch alsbald zu sich selbst kommen / hinauf gangen vnnd hat bitterlich geweynet.]

Luc. 22.

Disen Ausgang von dem Orth vnnd Stand der Sünden / dis Weynen / die bitterliche Zähern / hat der barmhertzig GOTT also angesehen / vnnd umbfangen / auff das / gleich als ob er nit gesündigt / er widerumb in die Zahl der Jünger CHRISTI vnnd Auserwählten GOTTES / wider cooptiert auff vnnd angenommen worden. Dann disshalben ist CHRISTVS dem heyligen Petro am Oftertag besonderbar erschienen. auff den Abend selbigen Tags da die eyllf versamlet waren / haben sie erzählet vnnd gesagt: Der HERR ist warhafftig auffgestanden / vnnd Simoni erschienen.] Da her dann Chrysostrimus vber disen Orth: [Er sagt insoderheit / vnnd Petro: Du weiler dich vnwürdig achtet / des Discipulats vnnd Jünger Amptes / inn dem er drey mahl seinen Meyster verlaugnet. Die vergangne Sünd aber schaden nicht / wann man

Luc. 24.

In com. in
Marc. 16.